

Stadtplanungsamt

Tübingen, den 28. Mai 1963

Stadtplanung Tübingen  
Bebauungsplanakten

Fasz. 225 / 5

B e g r ü n d u n g

zum

Bebauungsplan "Eisenbahnstraße" Teil II

Der Ausbau der Todeskreuzung B 27 / 28 Reutlinger- Stuttgarter Straße durch den Bund macht es notwendig, daß der bisherige Feldweg 359, der von der Reutlinger Straße aus nach Osten führt, aufgehoben werden muß.

Eine Zufahrt zum Industriegebiet "Au" ist daher nur noch über die Eisenbahnstraße möglich. Die Eisenbahnstraße wurde daher ortsbauplanmäßig bearbeitet und ist als Haupteerschließungsstraße für das Industriegebiet "Au" notwendig.

Die Straße soll später unter der jetzigen B 27 weiter nach Osten bis zum Eisenbahnhaltepunkt Lustnau geführt werden.

Innerhalb dieses Bebauungsplans liegt auch das Wasserschutzgebiet "Au", das einen großen Teil der Tübinger Wasserversorgung sichert.

Die Bauzonen entsprechen im wesentlichen der bestehenden Bebauung.

*Heinmann*  
Dipl. Arch.